info Vauban

Null Werbung! 100% Information

Nr. 55 vom 31.10.2023

Für unsere LeserInnen
Das info vauban wird kostenlos an Mitglieder und Abonnenten verschickt. Für Abos und Downloads gibt es die Seite:
www.stadtteilverein-vauban.de/infos/infovauban.php
Auf Leserbriefe freuen wir uns, Abdruck und ggf. Kürzung behalten wir uns vor. Zuschriften bitte per eMail an:
info.vauban(ät)stadtteilverein-vauban.de
– (ät) ist durch @ zu ersetzen –

Stadtteilverein Vauban e.V.

Vielfältiges Programm zu ± 25 Jahre Vauban in 2024 geplant *

Diese fantasievolle Torte war ein Geschenk zur Festveranstaltung des Stadtteilvereins im Jahr 2019

Der Stadtteil Vauban kann im nächsten Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlass haben Stadtteilverein, Quartiersarbeit und Stadtteilzentrum nun beschlossen, gemeinsam ein breites Jubiläumsprogramm auf die Beine zu stellen: unterhaltsam, informativ, mit Bilanz und Zukunftsperspektiven. Die Planung hat begonnen, hier ein erster Überblick:

Die Veranstaltungen sollen in etwa im Zeitraum von Frühjahr bis Herbst, zwischen ‚Vauban tanzt in den Mai' und ‚Vauban tanzt in die Einheit', stattfinden. Der Stadtteilverein wird vor allem im Juni diverse Angebote machen, dazu gehört:

– Stadtteilfest mit ‚Langer Tafel' am Samstag, 15. Juni, ggf. besonderer Musikgruppe – in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Festkultur.

– Veranstaltungsreihe mit den Themen Energie und Klimaschutz, insbesondere zur nachhaltigen Umgestaltung des Fermwärmeverbunds, zu dem unser Blockheizkraftwerk gehört; Schutz der Ressourcen Wasser und Artenvielfalt, im Kontext der bisherigen und zu erwartenden Klimaveränderungen; Wohnen unter sozialen und klimatischen Aspekten, Umbauflexibilität, Wohnen im Alter etc.

– Zudem soll eine Foto-Video-Doku „Impressionen aus 25 Jahren Vauban" fertiggestellt und vorgeführt werden und die Ausstellung des Stadtteilvereins Vauban zu den Jahren 1999 bis 2009 (zum Arbeitskreis Marktplatz u.a.) im Rahmen der Veranstaltungen gezeigt werden.

– Die Quartiersarbeit hat eine weitere Aufführung der ‚Revue Vaubanesque' in Zusammenarbeit mit dem Theater R.A.B. und Schauspielinteressierten aus dem Quartier und Umfeld sowie eine Open-Air-Filmveranstaltung mit dem Arbeitskreis Inklusion anvisiert. (Fortsetzung S. 2)

Aktion gegen Marktplatz-Bebauung

Rauchfahne überm Heizkraftwerk – wie lange noch wird Gas verwendet? *Alle Fotos: R.S.*

Fortsetzung: " 25 Jahre Vauban"

– Das Stadtteilzentrum hat eine ganze Bandbreite von Musikveranstaltungen angedacht, von Jazz am Schönberg, über Klassik-Konzert bis Chorprojekt, außerdem Lesungen mit Autoren (speziell auch aus dem Stadtteil) sowie ggf. weitere kulturelle Beiträge. Es soll einen gemeinsamen Programm-Flyer der drei Kooperationspartner geben, voraussichtlich auch ein Sonderheft der Vauban actuel – mit Themenschwerpunkten wie Weiterentwicklung umweltfreundlicher Mobilität und Stromerzeugung, mehr Grün und Böden, die wie Schwämme Wasser speichern können (s.a. Sonderausgabe des Stadtteilmagazins Nr. 100 zum 20-jährigen Jubiläum im Jahr 2019).

R. Schepers (für die Vorbereitungsgruppe)

* Anmerkung zu ±25 Jahre: Schon beim 10jährigen Jubiläum hat der Stadtteilverein gemeinsam mit den Kooperationspartnern beschlossen, ein plus/minus vor die Zahl zu setzen, zum einen, weil die S.U.S.I Bewohnerschaft und Studierende schon ein paar Jahre vorher in die ehem. Kasernengebäude eingezogen sind, zum anderen, weil das Gros der NeubewohnerInnen im 2. Bauabschnitt erst zwischen 2002-05 dazukam. Im 1. Bauabschnitt wurden die ersten Neubauten 1999 bezogen, die letzten Häuser wurden 2014 fertiggestellt (V8, Ecke Merzhauser-/Wiesentalstraße).

Über weitere Mitwirkende würden sich vor allem die Arbeitsgruppen Festkultur und Wohnen freuen; letztere trifft sich am Di 07.11.23 um 17.30 bis 19.00 Uhr im Büro der Quartiersarbeit, Stadtteilzentrum, Westeingang 1. OG. In der ‚Vauban actuel', die vor den Feiertagen im Dezember verteilt wird, werden wir über Aktuelles zur Programmplanung berichten.

Wein, Kunst & Käse 8.-10. Dezember

Es begann einmal vor etlichen Jahren mit einer Weinprobe in der Kantine. Weil das kleine Fest großen Zuspruch fand, veranstaltete der Stadtteilverein Vauban in unregelmäßigen Abständen Wiederholungen. Zu der Weinprobe gesellte sich bald die Ergänzung in Form eines passenden Käsesortiments aus dem Quartiersladen. Seit Juli 2021 hat die Veranstaltung nun den Namen "Wein, Kunst & Käse". Der Rahmen ist dabei so gesteckt, dass neben einer Verkostung mit Wein und Käse, Kunstschaffende mit Vauban-Bezug in den gleichen Räumlichkeiten ihre Werke ausstellen.

Konkret in diesem Jahr wird der Winzer Andreas Dilger seine Bioweine vorstellen, die er aus Reben von seinem Anbaugebiet am Schönberg erzeugt. Andreas Dilger ist ein Quereinsteiger und war mit seinem ersten Weinkeller noch in einem SUSI-Gebäude in Vauban untergebracht. Mittlerweile hat er sich mit seinen pilzresistenten Sorten einen Namen gemacht und etliche Preise für seine Weine gewonnen. Sein Depot in der Urachstraße hat sich vehement erweitert und seine professionalisierten Angebote haben sich auf Brände, Liköre und Säfte ausgedehnt, nicht zu vergessen sein Engagement bei der Durchführung von Veranstaltungen und Exkursionen.

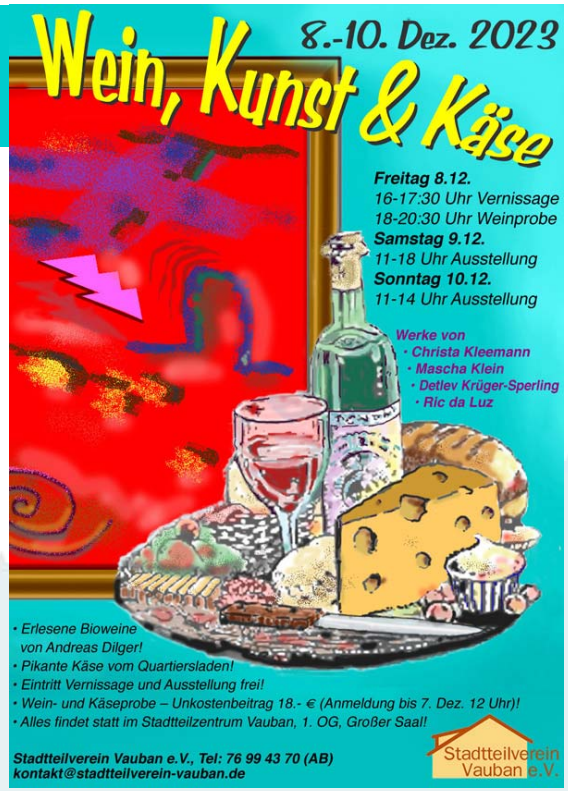
Mitmachen bei Wein- & Käseprobe

Erst der Käse macht eine Weinprobe zu einer runden Sache! Der Quartiersladen stellt ein zum jeweiligen Wein passendes Käseangebot vor. Käse braucht natürlich eine Unterlage, und die stammt aus dem eigenen Backwarenladen in der Vaubanallee 22, der manchen noch unter dem Namen seines Gründers "Benny" wohlbekannt ist.

Stattfinden wird die Weinprobe am Freitag, den 8. Dezember ab 18 Uhr im Großen Saal des Stadtteilzentrums Vauban. Für den Abend ist ein Beitrag von 18.- € zu entrichten. Das Geld deckt lediglich die Unkosten für Wein, Käse und Brot ab, alle Mithelfenden arbeiten ehrenamtlich. Tickets gibt es an der Abendkasse, wir empfehlen aber, wegen begrenzter Anzahl der Plätze, sie jetzt schon beim Stadtteilverein zu buchen. Das geht über Telefon: 0761-76 99 43 70 (mit AB), oder per eMail: kontakt(ät)stadtteilverein-vauban.de.
Gleichzeitig bitten wir den Unkostenbeitrag von 18 € auf das Konto des Stadtteilvereins Vauban zu überweisen:

– GLS Gemeinschaftsbank eG
– IBAN: DE13 4306 0967 7901 2644 00
– BIC: GENODEM1GLS
– Verwendungszweck:"Wein, Kunst & Käse"

(Fortsetzung S. 3)



Nach Eingang des Betrages auf unser Konto geben wir das Ticket bei der angegebene Vauban-Adresse ab. Bei Adressen außerhalb Vaubans liegt das Ticket an der Abendkasse zur Abholung bereit.

Freier Eintritt zur Vernissage

Vor der Weinprobe um 16 Uhr startet bereits die Vernissage (Eintritt frei) an gleichem Ort. Die KünstlerInnen Christa Kleemann, Mascha Klein, Detlev Krüger-Sperling und Ric da Luz präsentieren eine Auswahl ihrer Werke. Musikalisch wird die Vernissage von Nick Stroeger am Piano untermalt.

Vier Kunstschaffende stellen aus

Christa Kleemann

Christa Kleemann zeigt eine neue, bislang noch nicht ausgestellte Serie von bearbeiteten Fotos. Dabei handelt es sich um Farbflächen, auf denen kein Gegenstand zu sehen ist, sondern nur Farben. Das Thema ist Licht.

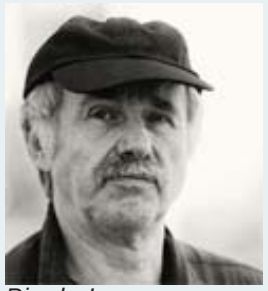
Mascha Klein

Das hauptsächliche Thema von Mascha Klein ist das Porträt, das Porträt als eine Auseinandersetzung mit dem Menschsein. Sie will die Geschichte hinter dem Gesicht zeigen und Spuren unterschiedlicher Lebensphasen dokumentieren. Dabei arbeitet sie mit Kugelschreiber, Kohle und Tusche, aber auch mit Naturmaterialen, wie Erden der Umgebung.

Detlev Krüger-Sperling

Detlev Krüger-Sperling stellt Aquarell-Winterbilder mit Motiven aus der Region aus, sowie Landschaften aus der sommerlichen Provence als Kontrast.

Die 'Wein, Kunst & Käse 2021' mußte wegen Corona auf Juli 22 verschoben werden



Ric da Luz

Ric da Luz versucht den Alltags-Wahnsinn aus Politik und Gesellschaft in digital erstellten Cartoons zu fassen.

Während der Ausstellung sind abwechselnd die KünstlerInnen anwesend. Sie beantworten gerne Fragen zu ihren Werken und geben Auskunft, ob ein Bild zu erwerben ist.

Die Ausstellung kann bei freiem Eintritt noch am Samstag, den 9. Dezember von 11-18 Uhr und am Sonntag, den 10. Dezember von 11-14 Uhr besucht werden. Infos gibt es auch bei:
www.stadtteilverein-vauban.de
Veranstaltungsort ist der Große Saal im Stadtteilzentrum Vauban (das Haus ist barrierearm eingerichtet).
Anfahrt mit Stadtbahn Linie 3, Haltestelle: Paula-Modersohn-Platz, Fußweg 3 Minuten zum Alfred-Döblin-Platz Nr. 1. Der Fahrstuhl ist am Marktplatz zugänglich.

Bei Anfahrt mit dem Auto: Vauban ist verkehrsreduziert ausgerichtet; nur wenige Parkplätze in der Solargarage und an der Vaubanallee vorhanden.

Das Plakat im Format DIN A3 kann im Internet heruntergeladen werden:
www.stadtteilverein-vauban.de/infos/aktiv.php

Fotos von Christa Kleemann, Mascha Klein, Detlev Krüger-Sperling, Frank Lepper und R. Schepers

Kreativmarkt & Winterbasar Vauban

Am 18. November findet der bereits seit dem Jahr 2019 beliebte Kreativmarkt statt, der sowohl auf dem Alfred-Döblin-Platz als auch in den Sälen im Haus 37 die Gäste herzlich willkommen heißt.

Es werden traditionell mit Liebe angefertigte Handmade-Designs und kleine Kunstwerke angeboten. Allerdings findet der Markt dieses Jahr zum ersten Mal am Nachmittag von 15 bis 20 Uhr statt und wird als Winterbasar mit Punsch und Glühweinständen sowie weiteren Leckereien ergänzt. Darüber hinaus zaubern auf dem Alfred-Döblin-Platz musikalische Beiträge und künstlerische Darbietungen die feierliche Atmosphäre.

Interessierte StandanbieterInnen sind willkommen (Standgebühr 15,- Euro). StraßenkünstlerInnen und MusikerInnen sind eingeladen gegen Hut aufzutreten.

Anmeldungen (nur noch für draußen):
lytvynenko(ät)diakonie-freiburg.de

Sporthalle bis Mai 24 wegen Sanierungsarbeiten gesperrt

Der Bodenbelag und das Dämmmaterial wurden in der Halle ausgebaut *Foto: eRich Lutz*

Tief "Denis" vom 24. August diesen Jahres wird in Vauban nicht so schnell vergessen werden. Die Auswirkungen zeigten sich in vollgelaufenen Kellern, zahlreichen umgeworfenen Bäumen und abgerissenen Tafeln am Stadtteilzentrum. Darüber berichteten wir im info vauban Nummer 54. In der letzten Ausgabe der Vauban actuel schilderte die Schulleiterin Petra Himmelspach ihre Eindrücke in einem Interview über die wohl schmerzlichsten Schäden des Sturmes im Quartier: In die im Souterrain gelegene Sporthalle der Karoline Kaspar Schule drangen die Wassermassen ein und zerstörten den gesamten Boden samt Dämmung.

Seit Ende August kann die Halle nicht mehr von den Schülern und auch vom Vereinssport genutzt werden. Wie die Schulleitung aktuell mitteilt, wurde inzwischen ein Ersatzraum in Merzhausen im 'Studio Pro Arte' gefunden. Schlechter sieht die Lage für den Breitensport aus. Hier müssen sich alle Gruppen selbst um Ausweichquartiere kümmern – doch die sind in Freiburg kaum zu finden.

In der Sporthalle wird derzeit intensiv gearbeitet. Der Boden wurde vollständig ausgebaut und jetzt geht es darum, alles zu reinigen und die Feuchtigkeit überall aus dem Untergrund herauszubekommen. Erst danach kann ein neuer Bodenaufbau in Angriff genommen werden. Unklar ist noch, ob auch der Fliesenboden in den Nebenräumen ausgetauscht werden muß. Der Aufwand der Sanierung ist immens und es steht jetzt die Lösung des Problems im Raum, wie eine Wiederholung solch eines Wasserschadens für die Zukunft verhindert werden kann. Im Gespräch ist der Einbau einer Stahltür, die mit Gummistreifen abgedichtet sein soll. Das wird aber bestenfalls nur eine wasserabweisende und keine wasserdichte Lösung sein.

Grundsätzlich ist der Konflikt darin zu sehen, dass eine Fluchttür auf dem Niveau des Kellerbodens nach draussen führt. Damit dieser Weg begeh- und befahrbar ist, mußte im Außengelände eine Grube mit einer zuführenden Rampe angelegt werden. Von der Wirkungsweise her betrachtet wurde dort eigentlich ein Wasserstaubecken konstruiert. Das dürfte auch den Architekten bewußt gewesen sein, denn sie haben auf der Sohle der Senke ein Wasserauffangbassin eingerichtet, wo zwei Pumpen anspringen, wenn dort unten sich Wasser anstaut. Wie unzuverlässig diese Konstruktion ist, hat ja der Starkregen des Tiefs Denis gezeigt.

Es wird nicht einfach sein, eine nachhaltige und sichere Lösung am hinteren Zugang der Sporthalle zu finden. In der Bauals auch in der Landschaftsarchitektur gilt der bewährte Grundsatz, das Niederschlagswasser von Gebäuden wegzuführen und es keinesfalls hinzuleiten.

Demnach wäre es geboten, die Türöffnung im Souterrain zuzumauern und die Grube aufzufüllen, bei einer abfallenden Geländegestaltung weg vom Haus. Ein Notausgang müßte dann auf dem Niveau des Erdgeschosses ins Freie führen. Sehr wahrscheinlich ist diese Lösung kurzfristig betrachtet mit Mehrkosten verbunden. Die Meteorologen sind sich aber einig, dass in Zeiten des Klimawandels extreme Wetterlagen häufiger vorkommen. Mit einem Jahrhundertunwetter wie am 24. August muß daher in schon wesentlich kürzeren Zeitabständen gerechnet werden. Entsteht dann wiederum ein ähnlich verheerender Wasserschaden in der Sporthalle, wird es die Kosten, die bei einer nachhaltigen Baulösung anfallen würden, sicherlich übersteigen. Und das umso mehr, wenn im Laufe der Zeit mehrfach solche Schadensfälle eintreten!

So hoch stand das Wasser *Foto: eRich Lutz*

Welche Lösung bei der Sanierung auch umgesetzt wird – die ausführenden Firmen gehen davon aus, dass frühestens im Mai 2024 der Sportbetrieb wieder aufgenommen werden kann!

eRich Lutz

Das Wasser füllte die Senke und drang durch die Tür *Foto: eRich Lutz*

Aus der Stadt-Land-Partnerschaft Vauban-Endingen

Reisebericht zur Radtour nach Endingen

Eine lange Tradition genießt die jährlich stattfindende Radtour zu unserer Partnergemeinde Endingen am Kaiserstuhl. Am sonnigen Sonntag des 24. September versammelten sich rund zwanzig BikerInnen auf dem Marktplatz in Vauban, die sich nach Endingen-Kiechlinsbergen zum großen Zwiebelkuchenfest auf den Weg machen wollten.

RadlerInnen aus Endingen und aus Vauban kurz vor der Abfahrt auf dem Marktplatz Foto: Ulrike Schubert

Früh aufgestanden waren die TeilnehmerInnen aus der Kaiserstuhlgemeinde, um pünktlich in Vauban zur gemeinsamen Abfahrt mit dabei sein zu können. Alle wurden beim Eintreffen mit großem Beifall begrüßt, besonders auch der amtierende Bürgermeister Tobias Metz, als auch Alt-Bürgermeister Joachim Schwarz in Begleitung seiner Gattin Brigitte.

Nachdem jedes Rad mit einem passenden Vauban-Endingen-Fähnchen geschmückt war, konnte es losgehen. Auch für die diesjährige Radtour wurde wieder eine abwechslungsreiche Route auf verkehrsarmen Wegen durch schöne Landschaften gefunden. Im Test stand anfangs der Freiburger Radschnellweg Nr. 2, der von St. Georgen Richtung Zähringen führt. Es macht Spaß, dort entspannt zu radeln, flott geht es voran – leider gibt es jedoch einige Etappen, wo Autoverkehr zugelassen ist. Weil der FR2 abrupt in einer Baustelle am ehemaligen Güterbahnhofsgelände endet, verließ die Gruppe die Piste vorzeitig in Richtung Mooswald-Nord. Ab da konnte tief durchgeatmet werden: Stadt, Lärm und Abgase ade!

Hinter Holzhausen war ein kurzer Anstieg auf den Nimberg zu bewältigen. Belohnt wurde die Mühe mit einer Rast an der idyllisch gelegenen Bergkirche. Zwischen Nimburg und Endingen fielen die neu angelegten Blumenfelder mit der Becherpflanze (Silphium perfoliatum) auf. Sie sind ein bienen- und umweltfreundlicher Ersatz für monotone Maisäcker. In Forchheim werden die Energiepflanzen ab September in einer großen Anlage verarbeitet. Auch in Vauban, im Wandelgarten und im interkulturellen Garten, stehen einige Stauden zu Versuchszwecken.

Schon bald nahm unterwegs die Zahl an Menschen zu, die sich auch das "Zwiebelkuchenfest" zum Ziel gesetzt hatten. Für einen frühen Herbsttag brannte die Sonne noch außergewöhnlich intensiv, so dass Schattenplätze auf dem Festplatz sehr begehrt waren. Der Neue Wein schmeckte köstlich und ein aufrichtiger Dank galt dem Bürgermeister für die großzügige Zwiebelkuchen-Spende! Als Publikumsmagnet erwies sich die riesige Kuchentheke der Landfrauen. Einige kamen nicht umhin, sich dort mehrfach anzustellen.

Zum Abschied gab es noch Überlegungen zu weiteren gemeinsamen Unternehmungen. Es ist schon eine länger gehegte Idee, einmal mit einer Gruppe aus Vauban die berühmte Endinger Fasnacht zu besuchen. Wer dann aber im kalten Winter mit dem Rad nach Endingen aufbrechen wollte – das kann ja nur ein Narr sein! So laßt uns zuversichtlich nach vorne schauen, ob aus dieser Idee was Ernstes wird.

eRich Lutz

Kleine Trinkpause in Hochdorf Foto: eR. Lutz

Versiegelung des Weges am Dorfbach

Ein Wegstück erhält Betonpflaster

Im Uferbereich lagern Kantensteine und Bagger *Foto: eRich Lutz*

Seit Ende September sind rund 50 Meter im Bereich des Eingangs zum Kinderabenteuerhof Baustelle, nur ein schmaler Weg führt am Zaun entlang und am Eingangstor vorbei.

Zum Bachufer hin, z.T. relativ nah an drei großen Bäumen, wurden drei Reihen Pflastersteine in Betonmörtel gesetzt, um später die Kante des Pflasters abzusichern. Auf der anderen Wegseite sind Kantensteine zur Abgrenzung eingebaut worden. Das Ergebnis wird ein Wegabschnitt mit einem stark versiegelten Belag sein, wie er innerorts allenthalben gebräuchlich ist, aber hier im naturnahen Gelände wie ein Fremdkörper wirkt. Weil der Dorfbachweg sich am Fusse der Schönberghänge entlang windet, besteht ein grundsätzliches Problem bei der Ableitung des talwärts fließenden Niederschlagwassers. In weiten Bereichen des alten Weges haben sich Mulden gebildet, wo Wasser nicht ablaufen kann.

Hier müßte die wassergebundene Wegedecke erneuert und mit größerem Gefälle versehen werden, damit kein Wasser mehr stehen bleibt. Leider sieht das Tiefbauamt hier aber nur provisorische Ausbesserungen vor. Mehr Infos zu den Bemühungen des Stadtteilvereins um eine Grundsanierung des beliebten Spazierweges sind zu finden in der Vauban actuel 01/23, auf Seite 4. Das Heft gibt es zum Download auf www.vauban-vernetzt.de/medien.

Aktionstag mit verengtem Zugang zum Kinderabenteuerhof *Foto: eRich Lutz*

Rückblick auf Doku-Filmabend mit Bodo Kaiser

Zwei regionale Biohöfe im Portrait

Wer vom Hexental aus durch das Katzental nach Horben wandert, kommt in der Nähe des Ringli-Ziegenhofes vorbei. Wie die Herde mit rund 200 Ziegen gehalten, wie die Milch weiterverarbeitet wird, welche Probleme es gibt, all das zeigte der 30-minütige Dokumentarfilm von Bodo Kaiser. Die Einblicke in diesen Betrieb der Familie Rees und die Interviewpassagen mit dem jungen Betriebsleiter fanden viel Aufmerksamkeit bei den mehr als 30 Interessierten, die am 20.09. zur Vorführung kamen. Ringlihofprodukte werden in ihrem Hofladen, unserm Quartiersladen und auf Wochenmärkten verkauft.

Auf dem Klosterhof in Gundelfingen geht es oft weniger beschaulich zu. Nicht wenige staunten, wieviele Geräte für die Erzeugung von Biogemüse über die Felder fahren müssen, wieviele Mitarbeitende es braucht, vor allem bei der Ernte und Verpackung bis hin zum Ausfahren von inzwischen ein paar Hundert Gemüsekisten – in der näheren Umgebung per Lastenrad. Michael Müller, der den Hof von seinem Vater

'Neugierige BewohnerInnen' des Ringlihofes *Foto rechts: Ringlihof*

Preisrätsel

Wer kennt Vaubans versteckte Ecken?

Mitmachen

beim info-Vauban-Preisrätsel dürfen alle LeserInnen. Es winken kleine, aber schöne Gewinne!

Wer kennt diese versteckte Ecke in Vauban, die rechts abgebildet ist? Bitte genau beschreiben, wo sich diese Ecke befindet und abschicken an:
kontakt(ät)stadtteilverein-vauban.de
mit Kennwort "Preisrätsel 55".

Wo ist das?

Das gibt es zu gewinnen:

1. Preis = 1 Essensgutschein für ein Veggie-Tagesgericht in Hansens Esszimmer
2.-4. Preis = je 1 Vauban-Broschüre

Einsendeschluß ist der 1. Dezember. Gehen mehrere richtige Einsendungen ein, entscheidet das Los. Gewinnende werden benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht beteiligen am Preisrätsel dürfen sich Mitglieder der Redaktion und des Vorstandes.

Viel Glück!

Fortsetzung "Rückblick auf Doku-Film.."

übernommen, hatte schon früh die Idee, Gemüse-Abos anzubieten, Mitarbeitende gründeten dafür 1996 einen eigenen Betrieb. Zudem gibt es auf dem historischen Hof einen Hofladen und Präsenz auf Märkten. Der Filmemacher, der trotz recht hohem Alter unermüdlich kreativ ist, hat die Portraits im Auftrag vom Kunzenhof in FR-Littenweiler gedreht.

Als Zugabe konnte dann noch der Kurzfilm über ein sich weitgehend aus dem Garten selbstversorgendes Künstlerpaar angeschaut werden. Weitere Dokufilme sind im Entstehen und der Stadtteilverein wurde gebeten, damit nochmal so einen interessanten Filmabend über Höfe und Menschen zu veranstalten, ohne deren Einsatz für gesunde Lebensmittel und Böden es keine qualitätsvolle, regionale Versorgung gäbe.

Termine & Veranstaltungen

Sa. 11. Nov. 2023, 14-17 Uhr **Reparaturcafé Vauban** im Familienzentrum Kita Wiesengrün, Wiesentalstr. 20, OG. Bis 16 Uhr Gegenstände/Textilien zum Reparieren und Nähen vorbeibringen. Info: www.quartiersarbeit-vauban.de

Sa. 18. Nov. 2023, 15-19 Uhr
Kreativmarkt & Winterbasar Vauban auf dem Marktplatz und im Stadtteilzentrum. Interessierte StandanbieterInnen sind willkommen (Standgebühr 15,- Euro). StraßenkünstlerInnen und MusikerInnen sind eingeladen gegen Hut aufzutreten. Anmeldungen (nur noch für draußen): lytvynenko(ät)diakonie-freiburg.de (Siehe auch Artikel auf S. 3)

Fr. 8. Dez. 2023 ab 16 Uhr
Wein, Kunst & Käse im Stadtteilzentrum Vauban, Großer Saal; 16 Uhr Vernissage zur Ausstellung mit den KünstlerInnen; 18 Uhr Weinprobe (nur mit Anmeldung; Unkostenbeitrag 18 €), siehe auch Artikel auf Seite 2.

Sa. 9. Dez. 2023, 11-18 Uhr und **So. 10. Dez. 2023, 11-14 Uhr**
Ausstellung (Wein, Kunst & Käse): Während der Ausstellung sind abwechselnd die KünstlerInnen anwesend. Sie beantworten gerne Fragen zu ihren Werken und geben Auskunft, ob ein Bild zu erwerben ist. Siehe auch Artikel auf Seite 2.

Weitere Veranstaltungen sind auch auf unserer Internetseite zu finden:https://www.stadtteilverein-vauban.de/infos/termine.php

Mobil & ausleihbar:

Das rollbare Vaumobil ist gegen eine Gebühr von 15 € ausleihbar. Ein großer Schirm schützt vor Sonne und Regen. In den Fächern ist Platz für Infomaterial, für Getränke und Kuchen. Ruck-zuck ist das Vaumobil zusammengelegt und paßt in die meisten Fahrstühle. Die Ausleihe erfolgt beim Stadtteilverein: Telefon 76 99 43 70, eMail: stadtteilverein@vauban.de. Sprechzeiten: Nach Vereinbarung.

Vauban-Broschüre
Broschüre des Stadtteilvereins Vauban, in deutsch und französisch.
52 Seiten, Format A4 in Farbe, zahlreiche Fotos, Schutzgebühr Euro 4.-
Erhältlich im Green-City-Hotel u. in unserem Büro.

Vauban-Business

Das Branchenverzeichnis real existierender Geschäfte im Quartier
www.vauban-im-bild.de
• Veröffentlichung kostenlos
• Nutzung kostenlos!
Damit Kunden das finden, was sie suchen!